



Solidarisch mit Lesben, Schwulen und Transgendern in Polen

Pressemitteilung von Barbara Höll, 08. Juni 2006

Aus Anlass der bevorstehenden Parade der Gleichberechtigung am kommenden Samstag, dem 10.06.06, erklärt die Bundestagsabgeordnete der Fraktion DIE LINKE, Barbara Höll:

Ich begrüße es sehr, dass sich Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender in Polen für ihre Rechte in der Gesellschaft engagieren. Angesichts des aktuellen Klimas der Intoleranz und Aggressivität gegen sie verdienen sie unbedingt Solidarität und Unterstützung. Es ist mir deshalb sehr wichtig, diese Unterstützung durch meine persönliche Teilnahme an der Parade der Gleichberechtigung am 10.06.06 in Warschau konkret zu machen.

Die Bundestagsabgeordnete der Fraktion DIE LINKE. hat darüber hinaus in einem Brief Bundeskanzlerin Angela Merkel aufgefordert, sich gegenüber der polnischen Regierung dafür einzusetzen, dass die Paradeteilnehmerinnen und -teilnehmer vor Übergriffen geschützt werden. In den vergangenen Wochen hatte es öffentliche Aufrufe zur Gewaltanwendung gegen die Parade gegeben, u.a.

vom Vizevorsitzenden der erzkonservativen Liga Polnischer Familien. Barbara Höll verurteilt, dass durch derartige Aufrufe sowie durch diskriminierende Äußerungen von Präsident Lech Kaczynski eine Atmosphäre geschaffen wird, in der sich Menschen zu Übergriffen gegen Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender ermutigt fühlen, statt sie vor solchen Übergriffen zu schützen. Sie fordert die polnische Regierung auf, im Sinne der Europäischen Charta der Grundrechte und im Geiste der Resolution des Europäischen Parlaments gegen Homophobie, die Menschen- und Bürgerrechte auch gerade von lesbischen, schwulen und transgenden Bürgerinnen und Bürgern zu gewährleisten. Es gilt, ein Klima der Aufklärung und des Respekts zu fördern, das allen Menschen ein gleichberechtigtes Leben in Freiheit und Würde ermöglicht.